



SchiedsamtZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

86. Jahrgang 2015, Heft 9

Seite 215-216

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

Das Schiedsamt im Spiegel der Medien

verantwortlich die Vorsitzende des Herausgeberbeirats Schiedsfrau Monika Hilker-Hübner

WAZ

(17.04.2015)

und

Hertener Allgemeine

(17.04.2015)

beide Zeitungen schreiben über die Jahreshauptversammlung der Schiedspersonen der BzVgg Recklinghausen. Das Ziel ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit ist: »...weniger Prozesse bei Gericht – und eine größere Zufriedenheit bei den Konfliktparteien«. Bei der Jahreshauptversammlung stellte Hartmut Spanka auch die aktuellen Zahlen 2014 vor. Rund 250 Anträge in 2014, davon wurden ca. 55 Prozent der Fälle erfolgreich geschlichtet. »Im Schiedsamt können Regelungen im Sinne von privaten Vereinbarungen gefunden werden, die für beide Seiten gut sind – ohne sich sklavisch ans Gesetz halten zu müssen«, sagt Hartmut Spanka weiter der Zeitung. Von den gut 31 aktiven Schiedspersonen in der Region hätte nach den aktuellen Zahlen jede Schiedsperson im Durchschnitt 11,5 Anträge.

Schweriner Volkszeitung

(04.05.2015)

titelt unter der Überschrift »Nachbarrecht: Gesetz soll Streit vermeiden«. Gerade durch die neuen Eigenheimgebiete mit verhältnismäßig kleinen Grundstücken mehren sich in Mecklenburg-Vorpommern die Konflikte unter den Nachbarn. Der Streit ist hier »programmiert« berichtet die Zeitung, gerade wegen fehlender Regelungen. Der Verband der Grundstücksnutzer (VDGN) fordert daher ein Nachbarrechtsgesetz. Während alle Flächenländer in Deutschland entsprechende Regelungen hätten, fehlen diese seit Jahren in Mecklenburg-Vorpommern. Das Land orientiere sich stattdessen am Bürgerlichen Gesetzbuch und an Gerichtsurteilen. Auch Bärbel Schade, Landesvorsitzende des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen (BDS) in Rostock erklärte in dem Artikel, dass im Streitfall ein Gesetz Schlichtungen vereinfachen kann. Dagegen, so die Volkszeitung, sieht die Justizministerin Uta-Maria Kuder keinen Bedarf. Die Opposition ist da anderer Meinung, »ein Gesetz, das Grundregeln benennt, kann die Zahl aufwändiger Prozesse verringern, weil sich alle Beteiligten darüber informieren könnten, was erlaubt ist«. Die Gesetzesinitiative, die die Linksfraktion vor Jahren schon mal gestartet hatte, war damals im



Schiedsamtszeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

86. Jahrgang 2015, Heft 9

Seite 215-216

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

Landtag gescheitert.

Die

Mitteldeutsche Zeitung

(16./17.05.2015)

berichtet über die Verabschiedung des Hans-Dieter Rost nach 50 Jahren als Schiedsman.

In der Stadtratssitzung dankte der Bürgermeister der Stadt Jessen, Michael Jahn, Hans-Dieter Rost für seine Leistungen. Er wurde nun nach 50 Jahren als Schiedsman offiziell verabschiedet. Auch der Gelehrte hielt in einer Rede noch mal Rückschau auf seine Tätigkeiten in der Vergangenheit. Ein weiterer Bericht über den Kollegen findet sich auch unter der Rubrik »Ehrungen«, in dieser Zeitung. Bereits 1965 wurde er das erste Mal in die Schiedskommission gewählt. Die Sachverhalte waren vor und nach der Wende im Wesentlichen die gleichen, jedoch gab es einen entscheidenden Unterschied, »bis 1990 waren die Verhandlungen der Schiedskommission weitgehend öffentlich«. Hans-Dieter Rost merkte in dem Zeitungsartikel an, dass »wenn er heute einem erklären würde, er habe jetzt 50 Jahre Schiedsman vor sich, würde der Angesprochene wahrscheinlich schreiend davonlaufen«. Gleichzeitig erklärte Rost jedoch rückblickend, »wäre ich noch mal 32, ich würde es wieder machen«. Zum Schluss bedankte er sich ebenfalls bei allen Stadträten der Stadt Jessen für ihr

langes Vertrauen.

Unter dem Titel »Im Einsatz für die Harmonie« wird in der

Nordwest-Zeitung Online

(12.05.2015)

über das Jubiläum des Schiedsmannes der Gemeinde Großenkneten Heinz Heinsen berichtet. Er ist seit 25 Jahren immer bereit, bei Konflikten für eine faire Lösung zu sorgen. Für seine Tätigkeit wurde ihm in einer Feierstunde von Vertretern aus Politik und Verwaltung gedankt. Ebenfalls anwesend waren der Landesvorsitzende Heinz Memmen und der Direktor des Amtsgerichts Wildeshausen Dr. Detlev Lauhöfer. Auch er berichtet in dem Artikel anerkennend über die Fähigkeit von Heinz Heinsen selbst bei komplizierten Fällen. Er erklärte der Zeitung »ich bin froh, dass ich mit meiner Lebenserfahrung etwas zur Harmonie in der Gemeinde beitragen kann«.

Die

Kieler Nachrichten

(26.05.2015)

schreiben: »Immer sind weniger zum Ehrenamt bereit«. Das bedeutet, dass sich immer weniger Ehrenamtliche für das Schiedsamt finden lassen, zumindest so die Entwicklung im Raum der BzVgg Kiel. Manfred Schiller, der seit fünf Jahren im Einsatz ist, berichtet, dass wenn die Amtsperiode nach fünf Jahren zu Ende ist, die



SchiedsamtZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

86. Jahrgang 2015, Heft 9

Seite 215-216

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

Gemeinde neu wählen muss. Immer öfter gibt es auf die Ausschreibungen keinen Interessenten. Schiller vermutet, dass die Lehrgänge die Bewerber davon abhalten. Diese benötigen die neuen Schiedspersonen um Kenntnisse über die rechtlichen Grundlagen zu erlangen. Nicht immer ist es so wie bei Manfred Schiller, für den das Amt eine Passion ist. Rund 40 Streitigkeiten unter Nachbarn versucht er jährlich zu schlichten. Weiter schildert der Artikel sehr ausführlich die Zuständigkeit des Schiedsamtes und den Ablauf eines Schlichtungsverfahrens und welche Voraussetzungen man mitbringen muss, um für das Amt geeignet zu sein. So u.a. auch »Logischer Menschenverstand und ein guter Umgang mit Menschen«.

Zum Ende noch ein interessanter Link und eine etwas eigene Werbung für das Schiedsamt, die der Redaktion der Schiedsamtzeitung übersandt wurde.

<http://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Politik/B%C3%BCrgerbeteiligung-Engagement/Europ%C3%A4ischer-Nachbarschaftstag>

(01.06.2015)

Hier wird über den Europäischen Nachbarschaftstag berichtet, der am 29. Mai 2015 in Hannover stattgefunden hat. Auch für das Schiedsamt wurde in diesem Zusammenhang Werbung gemacht und zwar auf Plattdeutsch. Hier der Auszug aus dem Plattdeutschen Kalender 2015.

»Europadag för de Navers.

De Minschen in Europa sünd upropen, ehre Navers beter kennentolehnrn, mit ehr to snacken un wat tosamen up de Been tostellen.

Man gifft dat doch maal Striet, is de Schiedsman/Schiedsfro gor nich wiet.

Elkeen Kommune hett een Schiedsamt.

Kiek na ünner: www.schiedsamt.de«.